

Konzert auf Gut Holthausen 16. September 2023

Genuss für alle Sinne!

Konzert in der Kapelle auf Gut Holthausen

Holthausen. Gut Holthausen öffnet seine Pforten, und es kommen Leute aus nah und fern. Am Samstag, dem 16. September 2023, atmeten viele auf: die Familie von Fürstenberg, die Verantwortlichen von WestfalenClassics und auch das Publikum. Ein lauer Spätsommerabend ließ die Menschen in bester Laune dem Gut Holthausen zustreben. Alles stimmte, alles war geschafft! Welch` eine erste Überraschung am Eingang: Freundlich von Vertreterinnen von WestfalenClassics empfangen, wartete im Kreuzgang der Kapelle des ehemaligen Zisterzienserinnenklosters ein mit kleinen Köstlichkeiten bestückter Häppchenteller auf die Besucher und Besucherinnen. Damit ging es dann nach draußen in Richtung Park. Dort gab es kühle Getränke. Viele trauten ihren Augen nicht: Der Park erstrahlte in seiner ganzen Pracht, Stehtische luden zum Verweilen ein, Gespräche gingen hin und her, gestaltete Natur wurde bestaunt. Selbst Einheimische bekannten, dass sie den Park nicht kannten. Und in der kurzen Konzertpause konnten alle noch einmal den nun illuminierten Park genießen und diese bezaubernde Stimmung in sich aufnehmen. Und dem Team von WestfalenClassics war klar: Unsere Mühen haben sich gelohnt.

Das nahm der Hausherr Philipp Freiherr von Fürstenberg auf, der mit Töchterchen auf dem Arm und Ehefrau Victoria an seiner Seite, vor Beginn des Konzertes das Publikum in der vollbesetzten Kapelle herzlich begrüßte. Er brachte seine Freude darüber zum Ausdruck, dass die Musikerinnen und Musiker mit WestfalenClassics zum wiederholten Male in diesem Kleinod gastierten und es sei eine große Freude und Ehre, so herausragende Musik hier auf Gut Holthausen zu hören. Die Familie von Fürstenberg wünschte dem Publikum viel Freude mit dem Programm: „Porteñas“. Mit Antonio Vivaldi und Astor Piazzolla durch die Jahreszeiten.“

Das Thüringer Bach Collegium unter der Leitung von Gernot Süßmuth war ein kongeniales Ensemble bei der Umsetzung dieses musikalischen Konzeptes: Formal hatte Professor Süßmuth, der auch Intendant des Festivals Westfalen Classics ist, das Prinzip des unmittelbaren Vergleichens gewählt: Jede Jahreszeit von Vivaldi wurde in unmittelbarem Kontrast zu der von Piazzolla gesetzt, auch optisch verdeutlicht durch Umbesetzung innerhalb des Orchesters und der anderen Akzentuierung durch Einsatz des Flügels bzw. des Cembalos. Dazu las Katrin Struwe zwei Texte, die das Leben in Venedig zuzeiten von Vivaldi und die

fielrige Tangoleidenschaft der Porteñas, der Einwohner von Buenos Aires, spiegelten. Dieses Konzept klappte. Und wie! Bereits nach den ersten Klängen antete das Publikum durch: Das war kein weichgespülter Vivaldi, das war Feuer der Leidenschaft, ein Musizieren auf höchstem Niveau. Die Zuhörer und Zuhörerinnen verfolgten gespannt und begeistert wie Piazzollas Jahreszeiten klangen. Dieses Konzept erforderte natürlich ein flexibles Orchester, um Konzentration und musikalische Spannung bis zum Schluss des Konzertes hochzuhalten und endete mit nicht enden wollendem Applaus. Bravo!



Genuss für alle Sinne, wie wahr: Der Park, Essen und Trinken, das Plaudern und das miteinander Sprechen, das Hören der großartigen Musik. Klassische Musik unmittelbar erlebbar zu machen – intensiv, leidenschaftlich und auf höchstem künstlerischem Niveau – dies ist das Ziel der ehrenamtlichen Initiative WestfalenClassics. Genau das zeigte dieser Konzertabend: Kunst in der Provinz muss nicht provinziell sein, nein, das war spitze!

So war die Frage nach einer Wiederholung nur zu verständlich. Wir können aber verraten, dass WestfalenClassics am Samstag, dem 21.9.2024 wieder Gast auf Gut Holthausen mit einem sicherlich erstklassigen Konzertprogramm sein darf. Bis nächstes Jahr in der Kapelle auf Gut Holthausen.